

Die Riesenlilie aus dem Himalaya, eine wahre Königin des Gartens

Eine relativ unbekannte Gartenschönheit, eine wahre Königin eines jeden Gartens ist die Riesenlilie aus dem Himalaya. Botanisch kennen wir sie unter *Cardiocrinum giganteum*.



Diese gigantischen Pflanzen sind nicht bloß groß sondern ebenso prächtig. Richtig schön wirken sie einzeln zwischen anderen Blumen oder am Rande von Sträuchergruppen. Dabei können sie Wuchshöhen von 3m und mehr erreichen. Die Heimat ist, wie der deutsche Name schon ausdrückt, die Gebirgsregion Ostasiens. Dieses imposante Gewächs eignet für einen Garten mit waldähnlichem Charakter, aber auch ein feuchtschattiger Gehölz-Randbereich eignet sich zur Verwendung dieser Gartenschönheit. Die Riesenlilie wünscht einen leichten humosen und kalkfreien Boden.

Auch sollte die Pflanzstelle gut mit organischem Dünger oder Kompost verbessert werden; man kann sich vorstellen dass dieses Riesengewächs einiges an Nährstoffen nötig hat. Bei der Pflanzung selbst ist zu beachten dass die Zwiebel nicht zu tief gepflanzt wird, - die Zwiebelspitze sollte nicht mehr als 5cm mit Erde bedeckt sein.

Die großen, cremeweiß-rötlichen Blüten öffnen sich Anfang Juli und verströmen dabei einen berausenden Duft. Der Duft nimmt abends zu, ist von großer Süße und Schwere, und, was bei den Lilienverwandten ungewöhnlich, der Duft erinnert an Nelke, mehr übrigens an die Gewürznelke als an Gartennelken. Der dicke, hohle Stängel erreicht einen Durchmesser von bis zu 10 cm; aus diesen dicken Stengeln werden in Nepal Blasinstrumente hergestellt. Nach der Blüte entwickeln sich kandelaberartig aufgerichtete Fruchtstände. Bis zur ersten Blüte braucht diese Liebhaberpflanze jedoch 3 bis 4 Jahre. *Cardiocrinum* sind monocarp, das bedeutet, dass die Zwiebeln nach der Blüte absterben, sie hinterlassen aber eine Reihe von Brutzwiebeln, die weiterwachsen und in den kommenden Jahren verlässlich blühen; es ist also eine gut verwilderbare Pflanze für den naturnahen Garten.